

FH WEDEL

Vorlesung: Content Management

Modul: Mediengestaltung und Content Management

Sebastian Martens, 2014

<http://cm.lecture.nonstatics.com/>

SEBASTIAN MARTENS

Senior Technical Project Manager,
Interone

IBM, Sharp Electronics Europe, Interone

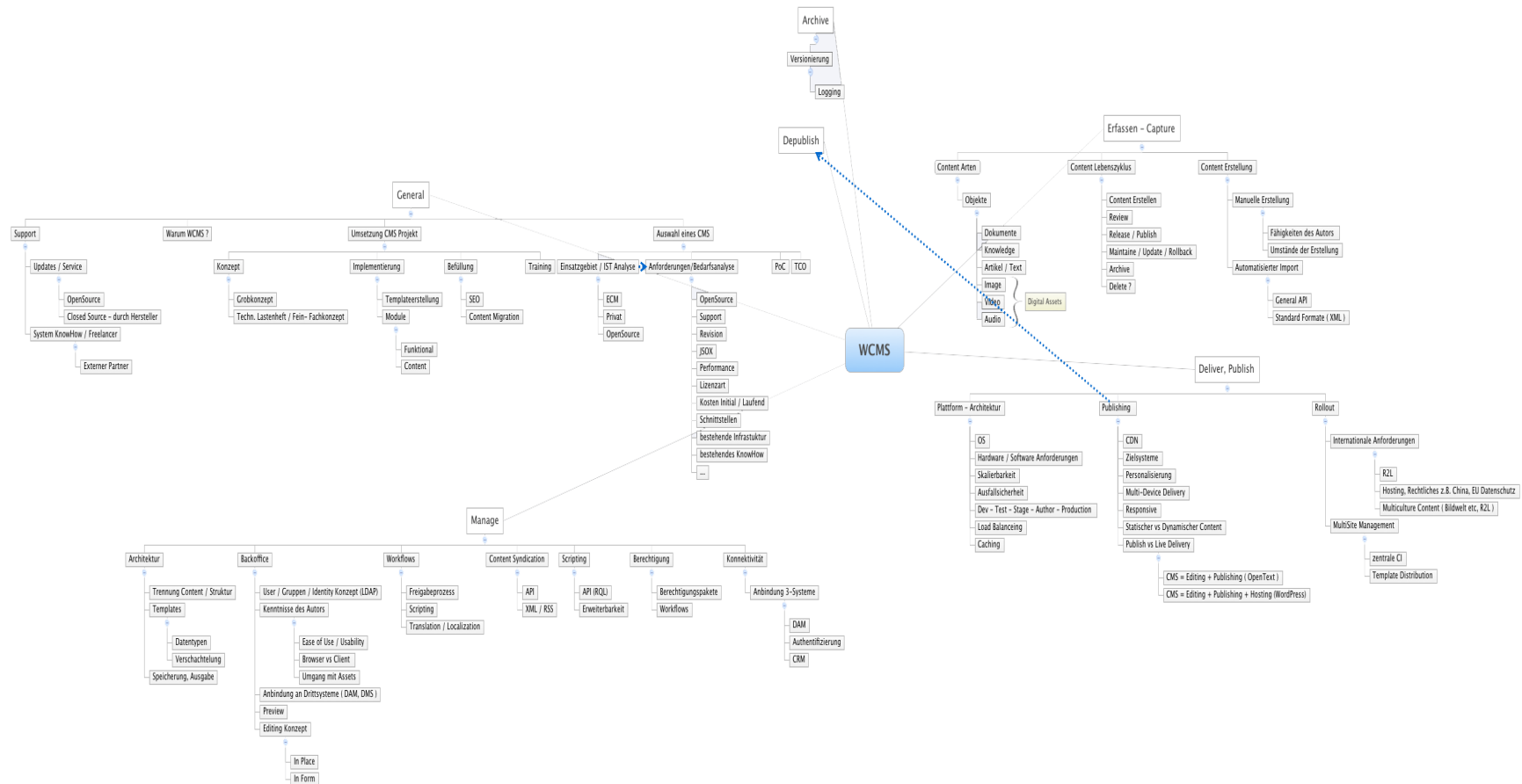
Dipl. Medieninf., FH Wedel

sm@nonstatics.com

CONTENT MANAGEMENT

THEMEN

Eine Auswahl an subjektiv relevanten Punkten zum Thema "Content Management" ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit.



CONTENT MANAGEMENT

*... ist die Zusammenfassung aller Tätigkeiten, Prozesse und Hilfsmittel, die den Lebenszyklus digitaler Informationen in Form von Unterlagen und Dokumenten unterstützen.**

*Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Content_Management **

**hinter Wikipedia steckt ein Content Management System

CONTENT MANAGEMENT

... beschreibt die Planung, Verwaltung, Steuerung und Koordination aller Aktivitäten, die auf den Content und dessen Präsentation in Unternehmen abzielen.

Wolfgang Riggert; ECM - Enterprise Content Management; 2009; ISBN 978-3-8348-0841-7

WARUM CONTENT MANAGEMENT?

Datenbestand verdoppelt sich alle zwei Jahre *

Steigende Menge an zu verwaltenden Daten (nicht zwingend mehr Informationen)

*Stand 07/2013, <http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article118099520/Datenvolumen-verdoppelt-sich-alle-zwei-jahre.html>

WARUM CONTENT MANAGEMENT?

Daten können verschieden vorliegen:

- strukturiert
- unstrukturiert

Wer hat Zugriff auf Daten und in welcher Weise?

Die gleichen Informationen können in verschiedenen Dokumenten

WARUM CONTENT MANAGEMENT?

Beispiele

WARUM CONTENT MANAGEMENT?

Content unabhängig vom Kanal bereitstellen

Ausgabekanäle können sein:

- Internet (öffentlich)
- mobiles Internet (öffentlich)
- Intranet (intern)
- Extranet (Zugriffsbeschränkte Zielgruppe)
- (Smart) TVs
- APIs

CONTENT MEDIENNNEUTRAL BEREITSTELLEN

Trennung von Inhalt, Struktur und
Layout

z.B. durch die Verwendung von XML

- XML zur strukturierten Datenhaltung
- DTD zur Beschreibung einer gültigen Struktur
- XLS/CSS zur Beschreibung des Layouts

CROSS MEDIA PUBLISHING

Cross Media Publishing meint das medienübergreifende Publizieren von Inhalten auf der Grundlage von medienneutralen Daten. Cross Media Publishing kann also ein gewünschtes Ergebnis und ein Teilaspekt des CM sein.

Beispiel klassisches Verlagswesen

Herstellung eines einzigen, nicht personalisierten Produktes mit fester Verflechtung von Inhalt und Layout

vs. Digital Publishing

Einsatz von Cross Media Publishing zur Unterstützung beliebiger, personalisierter Content- Kanäle

CONTENT MANAGEMENT SYSTEME

CONTENT MANAGEMENT SYSTEME

Es gibt verschieden spezialisierte
CM Systeme

CONTENT MANAGEMENT SYSTEME

Abgrenzung

Content Management System (CMS)

Beschreibt ein allg. System zur Verwaltung und Pflege von Inhalten (vgl. CM)

Web Content Management System (WCMS)

Bezeichnet ein System speziell zur Verwaltung und Distribution von Inhalten für das Web. Ein WCMS ist ein CMS.

Document Management System (DMS)

Bezeichnet ein System speziell zur Verwaltung und Pflege

WEB CONTENT MANAGEMENT

WCM Systeme sind CM Systeme die auf die Verwaltung von Inhalten und die Publizierung über Webtechnologien spezialisiert sind.

WCM ist bestrebt, eine zentrale Verwaltung des Layouts zu ermöglichen, ein Link-Management zur konsistenten Pflege der Hyperlinks zu unterstützen, automatisierte Navigationshilfen einzuführen und Inhalt und Layout strikt zu trennen.

WEB CONTENT MANAGEMENT

Durch die zentrale Bedeutung des Internets als Distributionsmedium haben/bekommen die meisten CM Systeme zumindest eine web-basierte Benutzeroberfläche. Die Grenzen zwischen web-basierten CM Systemen und Web CM System sind daher fließend.

Besonderheiten / Vorteile von WCM Systemen im vgl. zu CM Systemen

ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT

Enterprise-Content-Management (ECM) umfasst die Methoden, Techniken und Werkzeuge zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Bewahrung und Bereitstellung von Content und Dokumenten zur Unterstützung organisatorischer Prozesse im Unternehmen.

ECMS VS. CMS

Aus Unternehmenssicht wird Content Management ganzheitlicher unter dem Begriff Enterprise Content Management betrachtet.

*Ziel des ECM ist es, die unternehmensrelevanten Daten, seien es strukturierte oder unstrukturierte Dokumente aus unterschiedlichen Quellen, zusammenzuführen und den Mitarbeitern anhand von Aufgaben und Rollen zuzuteilen.**

ECM erfasst alle Inhalte des Unternehmens und umfasst auch die verbindenden Prozesse ausgehend von den bestehenden Strukturen und Prozessen des Unternehmens.

ECM Systeme schließen i.d.R. mehrerer CM System zusammen

CONTENT MANAGEMENT

... ist die Zusammenfassung aller Tätigkeiten, Prozesse und Hilfsmittel, die den *Lebenszyklus* digitaler Informationen in Form von Unterlagen und Dokumenten.

Content Management Systeme sind Anwendungen bzw. Softwarekomponenten die Zusammen bei der Abbildung des Content Life Cycles unterstützen.

CONTENT LIFE CYCLE

Es gibt verschiedene Phasenmodelle eines Content Life Cycle die sich durch die Anzahl der Phasen (Stages) unterscheiden. Welches Modell Anwendung findet hängt häufig von der Art des CMS ab.

5 Phasen Modell des Content Life Cycle *

1. Erfassen (Capture)
2. Verwalten (Manage)
3. Aufbereiten & Bereitstellen (Deliver, Publish)
4. Depublizieren
5. Archivieren (Preserve)

*Nakano, Russell (2002) Web content management: a collaborative approach; Addison Wesley Professional

CONTENT LIFE CYCLE

Zu jeder Phase des Modells können mehrere Unterteilungen bzw. Aufgaben gehören

TEILMODELLE EINES CM SYSTEMS

Um den Content Life Cycle abbilden zu können, sollten folgende Teilmodelle bedacht werden:

GRUNDLEGENDE FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN AN CM SYSTEME

Abhängig von der Art des CMS sind nicht alle Funktionen vorhanden

FUNKTIONALE ELEMENTE DES ECM

Die verschiedenen funktionalen Elemente eines Enterprise Content Management Systems umfassen i.d.R. folgende Bausteine:

ECM KOMPONENTEN

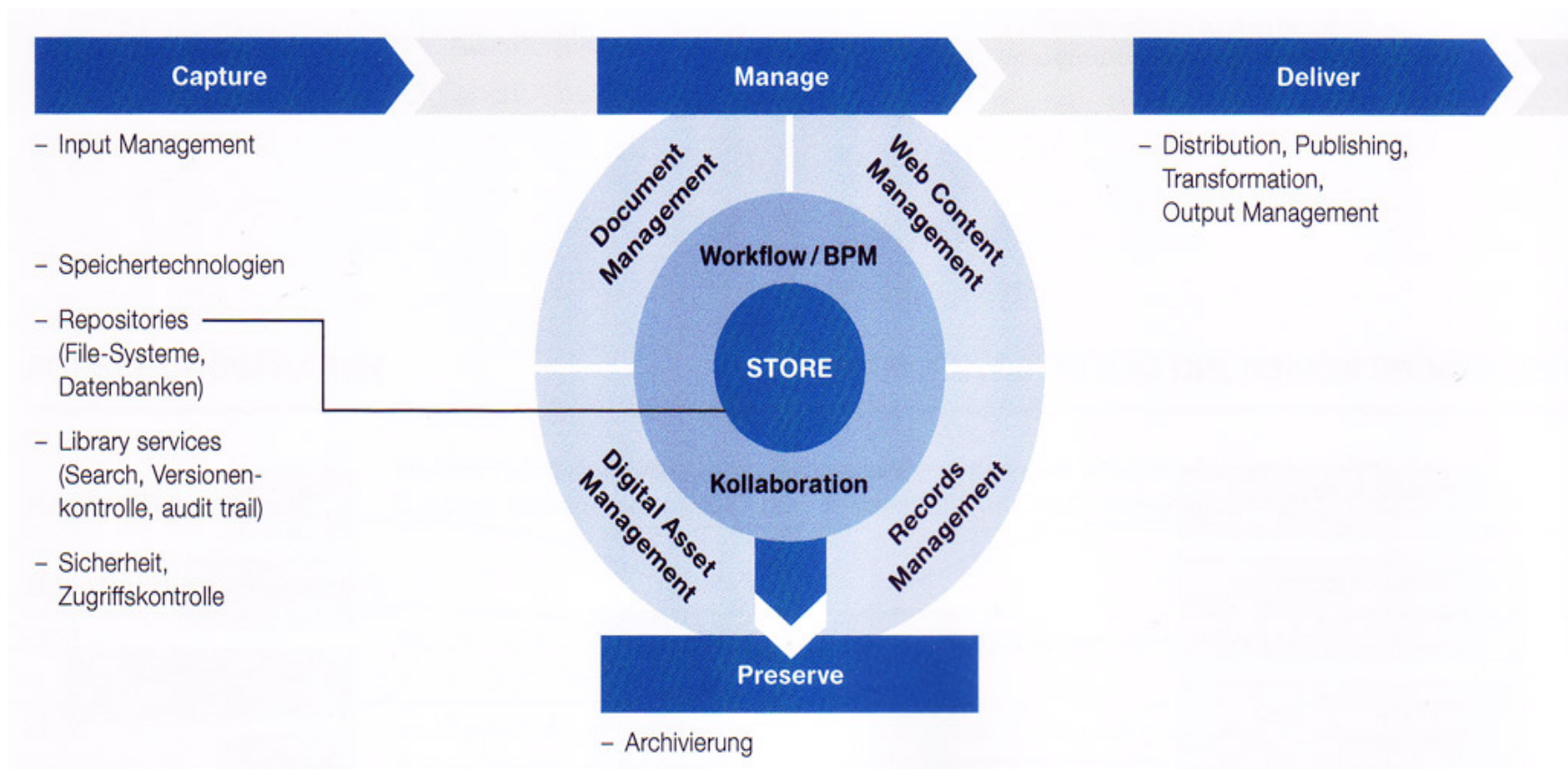
Die funktionalen Elemente eines ECM Systems lassen sich in die 5 Komponenten des ECM nach AIMM einordnen:

Da ECM den Content Life Cycle abbildet sind die einzelnen Komponenten sehr ähnlich dem CLC

- Erfassen (Capture)
- Verwalten (Manage)
- Ausgabe (Deliver)
- Speicherung (Store)
- Langzeit Archivierung (Preserve)

ECM KOMPONENTEN

Im Context eines ECM Systems sind die Module wie folgt angeordnet:



ERFASSEN (CAPTURE)

Die Kategorie "Capture" beinhaltet Funktionalitäten zur **Erstellung, Erfassung** und **Aufbereitung** von analogen und elektronischen Informationen. Dabei lassen sich mehrere Stufen und Technologien unterscheiden, von der einfachen Erfassung der Information bis zur komplexen Aufbereitung durch automatische Klassifikation. Die Capture-Funktionalitäten werden häufig unter der Rubrik "Input-Management" zusammengefasst.

WAS WIRD ERFASST?

CONTENT BZW. ASSETS!

Aus CM Sicht ist Content aber mehr als ein Bild, ein Text oder ein Video. Wir unterscheiden zwischen *Content* und *Asset*.

Asset = Content + Berechtigung

Content = Inhaltsdaten +
Metadaten

ARTEN VON CONTENT

- Texte
- Dokumente
- Bilder
- Videos
- Audio
- uvm.

Häufig liegt der Wert einer Content Art in seinen Meta-Daten, bzw. seinen Content-Relationen. z.B. Facebook Like, oder Kommentare.

CONTENT ERSTELLUNG

Woher kommt Content?

Je nach Einsatzbereich muss Content nicht direkt im CMS erstellt werden. Häufig kommen die Inhaltsdaten aus anderen Quellen, erhalten aber teilweise ihre Metadaten/ Relationen erst durch die Pflege im CMS.

CM Komponente - Capture

CONTENT ERSTELLUNG

Woher kommt Content?

CM Komponente - Capture

INHALTLICHE ERSCHLIESSUNG VON INHALTSDATEN

Damit aus Inhaltsdaten Content
wird

Die drei Konzepte der Erfassung von digital vorliegenden
Daten:

AUTOMATISIERTE ERFASSUNG

Erfassung von Dokumenten

- Automatische Dokumentenerfassung
 - **Unstrukturierte Dokumente** - keine wiederkehrender Aufbau (persönliche Briefe)
 - **Teilstrukturierte Dokumente** - vorhersehbare Elemente, an unterschiedlichen Positionen (Rechnungen)
 - **Strukturierte Dokumente** - definierter Aufbau und Position (Formulare)

Die Erfassung von Dokumenten benötigt folgende Schritte:

AUTOMATISIERTER DATENAUSTAUSCH

Alle am Prozess beteiligten Stellen müssen "die gleiche Sprache sprechen"

- definierte Schnittstellen / Austauschformate
 - EDI (Electronic Data Interchange) - Sammelbegriff, es gibt verschiedene Standards zum Austausch, z.B. EDIFACT
 - XML - verschiedene Standards zum Austausch, z.B. cXML, BMEcat, ICE

Die Übermittlung der Daten kann auch unterschiedliche

AUTOMATISIERTER DATENAUSTAUSCH

Implementierung einer Formate

**Nicht alle Daten liegen bereits in standardierten
Formaten vor**

Wandlung nicht standardisierter Daten in standardisierte
Formate

Import über API Funktionen des CM Systems

CONTENT ERSTELLUNG

Manuelle Erstellung - Wer erstellt?

Das Web 2.0 hat noch eine weitere Art der
Content-Eingabe hervorgebracht

Editorial Content vs. User Generated Content

CONTENT ERSTELLUNG

Wer erstellt Content und aus welchem Grund, mit welcher Motivation?

Wer pflegt Content in das CM System ein?

CONTENT ERSTELLUNG

WordPress

WordPress bietet einen einfachen WYSIWYG-Editor, aber auch die Möglichkeit den Source-Code direkt zu pflegen.

CONTENT ERSTELLUNG

OpenText

OpenText unterscheidet zwischen zwei Modi. Im SmartEdit Modus kann der Content über einfache Formulare oder auch direkt editiert werden.

CONTENT ERSTELLUNG

OpenText

Im SmartTree Modus wird der Content über Formulare und direkt in Eingabefeldern den Platzhaltern entsprechend gepflegt.

CONTENT ERSTELLUNG

CQ5

CQ5 lässt die Inhalte über Formulare oder Direct Editing pflegen.

WIR HABEN CONTENT IM SYSTEM

Was nun?

FRAGEN?

DANKE!

nächster Termin: 08.05.2014,
15:30Uhr, HS4

Frage: sm@nonstatics.com

Feedback:

<http://cm.lecture.nonstatics.com/wcms/feedback/>

Revision: #541